

Inhalt

Vorwort	7
<i>Natacha Royon [Mainz/Germersheim]</i> Raum und Gedächtnis. Gedanken zum Konzept der Erinnerungsorte	17
<i>Pranas Janauskas [Kaunas]</i> Juden in der Stadtverwaltung Kaunas zwischen 1918 und 1940	27
<i>Ruth Leiserowitz [Berlin/Klaipėda]</i> Der Aufstieg der Memeler Holzhändler und die Familie Nafthal	35
<i>Povilas Parulis [Kaunas]</i> Jüdisches Leben in Jurbarkas (Georgenburg)	51
<i>Monika Bukantaitė-Klees [Kaunas]</i> Jüdisches Leben in Heydekrug und Ruß	59
<i>Andreas F. Kelletat [Mainz/Germersheim]</i> Vor dem Weltuntergang. Jakob Simons <i>Jüdische Provinzbilder aus Litauen</i> (1929)	67
<i>Karin Lorenz-Lindemann [Saarbrücken]</i> Zweifache Heimat. Zu einem Sonett von Lea Goldberg	83
<i>Thomas Taterka [Riga]</i> Zum Erwecker erweckt. Arnolds Zweigs <i>Das ostjüdische Antlitz</i> im Banne Martin Bubers und Gustav Landauers	93
<i>Frank Michael Schuster [Łódź]</i> Die (Wieder)Begegnung von deutschen Soldaten mit Ostjuden	113
<i>Neringa Ridziauskaitė [Kaunas/Vilnius]</i> Kaunas als Handlungsort in der Trilogie von Reinhard Kaiser	131
<i>Paola Lonardi [Mainz/Germersheim]</i> Fragmente jüdischer Identität im Werk Hannah Arendts	145

<i>Andreas Degen [Bratislava]</i> Juden, Bürger, Ostpreußen. Königsberger Autorinnen und Autoren jüdischer Herkunft in ihrer Stellung zum Judentum	157
<i>Rūta Eidukevičienė [Kaunas]</i> Litauisch-jüdische Beziehungen. Schuld motive in der litauischen Literatur des 20. Jahrhunderts (anhand der Erzählung <i>Hering</i> von Vincas Krėvė und der Novelle <i>Isaak</i> von Antanas Škėma)	187
<i>Goda Volbikaitė [Kaunas]</i> Interkulturelle Facetten der Romane von Grigorijus Kanovičius und Markas Zingeris	205
„Erst in der Finsternis, wenn die Stimme trägt“. Natacha Royon im Gespräch mit Juliane Zarchi	217
<i>Margarete Holzman [Gießen]</i> Die Stellung der Verlagsbuchhandlung „Pribačis“ im geistigen Leben Vorkriegslitauens, 1923–1940	229